

Vorwort

Autor(en): **Dusi, Marco**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden**

Band (Jahr): **5 (2014)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Wir alle, die wir dieses Buch zur Hand nehmen, lieben die Natur. Wir sind beeindruckt von gewaltigen Bergmassiven, berührt von lieblichen Flusslandschaften und erfreuen uns an den Blumen, denen wir auf unseren Spaziergängen begegnen. Woher kommt diese Faszination? Wenn wir darüber sprechen, meinen wir meist das Grosse und Auffällige. Das Unscheinbare wird dabei oft übersehen, auch wenn wir es fast überall finden könnten. Oder wer hat schon einmal erwähnt, die Flechten an der Steinmauer oder jene an den Bäumen im Garten seien eine Bereicherung? Natürlich sind sie es! Flechten, diese Lebensgemeinschaften von Pilzen und Grünalgen oder Cyanobakterien mögen vielleicht unauffällig sein, doch wer sich mit ihnen näher auseinandersetzt, dem tut sich ein ganzer Kosmos von betörender Schönheit und fast unendlicher Vielfalt an Formen und Farben auf.

Die Naturforschende Gesellschaft Obwalden und Nidwalden möchte mit ihrem fünften Band den Leserinnen und Lesern eine Tür zur wenig bekannten Welt der Flechten öffnen. Eine Welt, die auch Pater Fintan Greter vom Kloster Engelberg für sich entdeckte und im Oberen Engelbergertal erforschte. Die Gesellschaft zählt es zu ihren Aufgaben, unveröffentlichte Forschungsarbeiten einem grösseren Publikum zugänglich zu machen. Tatsächlich schlummerte Greters Flechtensammlung mehrere Jahrzehnte im Archiv des Natur-Museums Luzern, bevor sich ein paar engagierte Personen, allen voran die Autoren Michael Dietrich und Elisabeth Danner, daran machten, diesen Schatz aufzuarbeiten.

Ihnen gilt mein Dank für ihre wertvolle Arbeit. Sie wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die grosszügige finanzielle Unterstützung einer Vielzahl von Sponsoren und der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT. Auch ihnen gebührt ein grosser Dank.

Naturforschende Gesellschaft Obwalden und Nidwalden NAGON

Dr. Marco Dusi